



Wöchentliche Heimat-
und Bürgerzeitung
mit den öffentlichen
Bekanntmachungen

Flammersfeld

www.vg-flammersfeld.de

Jahrgang 36

DONNERSTAG, 09. Juli 2009

Nummer: 28



Burglahr

Drei neue Jungimker in Burglahr

Es fing damit an, als sich bei der Oma in Peterslahr am Apfelbaum ein Bienenschwarm sammelte. Da die Oma von Niklas und Jonas Eul aus Burglahr den Hobbyimker Udo Kilimann gut kennt, rief sie ihn natürlich an, um Hilfe bei dieser summenden Angelegenheit zu erhalten. Kilimann stieg auf sein Fahrrad, bewaffnet nur mit zwei Eimern und gelöchertem Deckel. Der Schwarm saß sehr ungünstig, doch nach beschneiden einiger Äste hatte er ihn nach dreimaligem schüttern endlich geborgen. Dabei merkte Udo Kilimann, dass das Interesse von den Kindern sehr groß war. Ohne Angst wollte jeder zwischendurch mal auf die Leiter und sich den Schwarm aus der Nähe betrachten. Die Kinder waren sehr beeindruckt und der Niklas, der Zehnjährige, wollte gleich mehr wissen und fuhr mit dem Imker zum Bienenstand und schaute sich die Hobbyimkerei an. Eine Woche später kamen die zwei Begeisterten und zeigten ihm den Schlüssel von seinem ehemaligem Bienenhaus im Wald bei Peterslahr, das er vor Jahren verkauft hatte. In dieser Hütte waren noch viele Imkergeräte, Holzbauten und Zubehör vorhanden. Begeistert von den Bienen machte Niklas seine ganze Familie verrückt weil er nun auch unbedingt Bienen haben wollte. Auch der jüngere Bruder Jonas, gerade sieben Jahre alt und die Cousine Ann-Katrin, 13 Jahre alt, wollten nun unbedingt mehr wissen. Da die Imker froh sind dass endlich mal jemand so großes Interesse zeigt, lud Kilimann die drei Kinder zu einem kleinen Schnupperkurs ein. Dazu befüllte er zunächst mal einen Schaukasten mit zwei Waben aus einem Bienenvolk. Dieser enthielt eine Brutwabe mit verdeckelter Arbeiterinnen und Drohnenbrut. Die Königin fand er zum Glück auch noch und einquartiert sie dort ein. Frische gelegte Eier und Maden im Stadium der Entwicklung waren auch zu sehen. Das machte ihm es einfacher den Kindern alles verständlich zu erklären, denn fast alles Wichtige war auf den Waben zu sehen. Dieser Schaukasten stand Pfingsten am Heimatfest in Burglahr und seine "Wachbienen" waren

Ann-Katrin, Niklas und Jonas, die den Leuten schon etwas über die Bienen sagen konnten. Weiter Kilian erzählte den Kindern auch von der Problematik im Bienenvolk. Damit sind die Hauptkrankheiten, die Varroamilbe und die Faulbrut gemeint. Die Milbe beherrscht fast alle Bienenvölker der Welt.



Man muss sie als Imker immer in Schach halten und gezielt bekämpfen. Auch mit der Faulbrut möchte ein Imker nichts zu tun haben, denn bei dieser ansteckenden Brutkrankheit werden alle Bienenvölker vernichtet.

Weiter erfuhren die Kinder vieles über die gesamte Imkerei. Das Handhaben mit Werkzeugen, Behausungen der Bienen, Rähmchen herstellen, Wachsarbeiten und letztendlich über das Honigschleudern. Die Kinder bekamen noch einige Unterlagen mit, auf denen es viele Erläuterungen über Bienen und Imkerei gab. Zur Belohnung gab es auch noch den leckeren Honig aus Heckerfeld.

Ein kleiner Standplatz am Fuße der Burg in Burglahr, einige Meter von ihrem Zuhause, ist auch schon für den Anfang gefunden. Sobald nun ein kleines Bienenvolk nachgezüchtet ist, wird es dort aufgestellt und dann wird es sich zeigen, ob sich die Mühe gelohnt hat. (wwa)